

STYLISCH UND SCHNELL

Four Winns hat mit der H4 OB einen bildschönen Bowrider mit perfekten Proportionen im Sortiment. SKIPPER Bootshandel testete das offene GFK-Sportboot mit maximal zulässigen 300 Pferdestärken am Heck, wobei der von Mercury Marine beigesteuerte achtzylindrige Hightech-Außenborder einen hervorragenden Eindruck hinterlässt.

TEST FOUR WINNS H4 OB



Mit dem 220,6 kW (300 PS) leistenden V8-Mercury am Heck geht die Post ab. Die Four Winns H4 OB beschleunigt in wenigen Sekunden auf einen respektablen Topspeed von 48 Knoten

Wer mit dem Gedanken spielt, heute, übermorgen oder in absehbarer Zeit bei der Firma Bootcenter Keser in Berlin-Spandau vorstellig zu werden, um ein Neuboot zu erwerben, der hat zunächst einmal die Qual der Wahl. Wassersport-Profi Mike Keser (45) bevorratet jetzt, wo es in großen Schritten auf den Frühling und wenige Wochen später auf den Saisonbeginn zugeht, eine beträchtliche Anzahl an topaktuellen Modellen, die den namhaften Fabrikanten Bavaria, Sessa, Bayliner, Ryck und Quicksilver zuzuordnen sind.

Und dann wäre da ja noch Four Winns als interessante Offerte für Leute, die auf der Suche nach einem wirklich feschen Flitzer sind, der mit entsprechender Antriebsleistung richtig gut vorwärts fährt. Schauen wir doch mal, was die seit 2014 zur Beneteau Group gehörende amerikanische Traditionsverft in 2023 zu bieten hat. Es gibt, wie sich auf fourwinns.com im Internet nachzählen lässt, gegenwärtig 21 Bootsvarianten, die typabhängig für die Bestückung mit Innen- oder Außenbordmotoren konzipiert sind. Jüngstes Projekt der 1975 von Bill Winn und dessen drei Söhnen John, Bill jr. und Charlie

(deshalb »Four Winns«) gegründeten GFK-Boot-Schmiede aus Cadillac im US-Bundesstaat Michigan ist ein Power-Katamaran mit der Bezeichnung TH36, der es auf eine Länge von 11,71 m über Alles bringt und von maximal 700 Pferdestärken befeuert wird. Wir backen lieber kleinere Brötchen und suchen uns für den angedachten Praxistest auf der winterlich ruhigen Havel die Four Winns H4 OB aus. Der im vorigen Jahr lancierte Bowrider mit den gerade noch trailerfreundlichen Hauptabmessungen 7,30 x 2,54 Metern steht einsatzbereit im Bootcenter-Keser-Showroom, an der Spiegelplatte wartet ein mannshoher Mercury-V8 mit 220,6 kW (300 PS) unter der Haube auf seinen Einsatz. Alternativ wäre dieses Boot, dies als wichtige Info, mit einem bis zu 257,4 kW (350 PS) generierenden Einbaubenziner zu haben, was sich na-

1. Elegante, weit nach achtern gezogene Windschutzscheibe mit Aluminium-Rahmen
2. Im selbstlenzenden Cockpit der Four Winns H4 OB steht sehr viel Platz zur Verfügung
3. Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich das edle Sportboot-Design des Bowriders



1



2

türlich auch nicht schlecht anhört. Eine halbe Stunde vergeht – dann schwimmt der schwarz-weiße Renner. Um im Wasser zwar etwas kompakter, aber genauso cool und schnittig wie an Land auszusehen.

Laut der geltenden CE-Klassifizierung C ist die H4 OB (steht für »Outboard«) für zehn Personen zugelassen. Wenngleich die optimalen Platzverhältnisse eine solch üppige »Zuladung« erlauben, dürfte sich die reale Crewstärke allerhöchstens auf sechs bis acht Sportsfreunde beschränken. Wir sind zu zweit und machen es uns in einem riesengroßen selbstlenzenden Cockpit gemütlich. Die mit wasserabweisendem Premium-Vinyl bezogenen cognacbraunen Sitze wurden angenehm straff gepolstert, aber an einigen Stellen kurioserweise ein bisschen »windschief« vernäht. Unter der U-Bank, die zur Liegewiese oder mittels Einsteck-Tisch zur



3

Sitzgruppe umfunktionierbar ist, und im Cockpitkeller gibt es Stauvolumen en masse, loses Equipment aller Art kann problemlos eingelagert werden. Fast in Richtung Slapstick geht das, was so gleich im Achterschiff abläuft. Auf Knopfdruck hebt sich die Abdeckung des XXL-Heckschapps, in dem beim Innenborder-Modell die Maschine installiert wäre, und zum Vorschein kommt so etwas wie ein Ein-Mann-Zelt im Telefonzellen-Format. Das Ding birgt – kaum zu glauben, aber wahr – eine als Option vorhandene Pump-Toilette. Diese, vorsichtig formuliert, unorthodoxe Detaillösung in der Box einer Marina öffentlich zu machen, dürfte nicht unbedingt jedermanns Sache sein. Also das besagte Zelt wieder zusammengeklappt, ruckzuck die Klappe dicht und gut. Lob verdienen zwei clever inszenierte Abfallsammelbehälter mit »Einwurfschlitz«,

TEST FOUR WINNS H4 OB

eine erkennbar hochwertige, weit nach achtern gezogene Windschutzscheibe und die gelungene Armaturenblechgestaltung. Speziell der Skipper empfindet seine individuell zu justierende Sitzposition mit ergonomischer Armauflage und horizontal verstellbarem Ruder als superbequem.

Mercurys 272 kg schwerer Hightech-Koloss wird gestartet, die sensationelle Geschwindigkeit und blitzartige Kraftentfaltung des 4,6-Liter-Achtenders suchen ihresgleiches. Bereits mit etwas mehr als 2.000 min⁻¹ bahnt sich der Eintritt in die

Gleitphase an. Sehr souverän und mit 29 l/h relativ sparsam ist man bei 3.500 Umdrehungen unterwegs. Der elegant gestylte 23-Footer zischt nun mit knappen 25 Knoten durchs Wasser, wobei sich seitlich des Motorschafes urplötzlich unschöne Gischtfontänen bilden. Diese verschwinden erst mit einem auf über 30 Knoten gesteigerten Cruising Speed. Oben herum zu pushen ist die reine Freude, um bei abgelesenen 5.500 min⁻¹ einen heftigen Leistungs- und Tempozuwachs auf 46 nautische Meilen in der Stunde zu registrieren. Unter Ausnutzung

aller Reserven werden 48,1 kn gestoppt, womit wir die erhofften 90 km/h trotz gefühlvollem Trimm haarscharf verfehlen. Unterm Strich überzeugt die mit dem V8-F300 optimal motorisierte Four Winns H4 OB durch viele positive Eigenschaften. Der verhandelbare Listenpreis des sehr gut ausgestatteten Testbootes beläuft sich, wie uns Mike Keser auf Nachfrage verrät, auf runde 125.000 Euro. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 7,30 m
Breite: 2,54 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,89 m
Gewicht (o. Motor): 1.565 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 10
Brennstofftank: 197 l
Wassertank (opt.): 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder (X-Langschaft), werftseitig empfohlene Motorleistung 147 bis 220,6 kW (200-300 PS)
Grundpreis (o. Motor): 80.000 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inkl. Extras und Mercury-V8-F300-Außenborder: 125.000 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury V8-F300 Verado AMS DS, Viertakt-Außenborder mit el. Kraftstoff-Einspritzung und Vierventil-Technik, Leistung: 220,6 kW (300 PS), Zylinderzahl: V8, Hubraum: 4,6 Liter, Gewicht: 272 kg, max. Drehzahlbereich 5.200-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 36.706 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Internationale LED-Navigationsbeleuchtung, selbstlezendes Cockpit, Fiberglas-Stringersystem, horizontal verstellbare hydraulische Lenkung, elektrisch zu öffnender achterlicher Stauraum, 14 Niro-Getränkehalter, Badesteg mit versenkbarer Klappleiter, Bluetooth-Stereo-Radio, Echolot, el. Signalhorn, Echtglas-Windschutzscheibe, Premium-Polstersatz

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Wakeboard-Tower, Bimini-Verdeck, zweiteilige Hafenplane, versenkbare Niro-Klappen, demontierbarer Cockpit-Tisch, LED-Unterwasserbeleuchtung, multifunktionaler GPS-Plotter, elektrische Ankerwinde, Zweifarben-Gelcoat-Design, elektrische Trimmklappen, Heckdusche, Bord-WC mit Vorhang, Straßentrailer (Preise werden auf Anfrage genannt)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	50 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	51 dB(A)	3,4 kn
	1000 min ⁻¹	57 dB(A)	5,2 kn
	1500 min ⁻¹	61 dB(A)	7,3 kn
	2000 min ⁻¹	65 dB(A)	8,1 kn
	2500 min ⁻¹	72 dB(A)	12,7 kn
	3000 min ⁻¹	76 dB(A)	18,7 kn
	3500 min ⁻¹	78 dB(A)	24,7 kn
	4000 min ⁻¹	80 dB(A)	30,0 kn
	4500 min ⁻¹	81 dB(A)	36,9 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	41,9 kn
	5500 min ⁻¹	85 dB(A)	45,9 kn
(Vollast)	5850 min ⁻¹	87 dB(A)	48,1 kn

Revier: Havel bei Potsdam, **Crew:** 2 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 5° C, **Luft:** 4° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Benzin 100 l (51%), Wasser leer

- Enorm großzügig geratenes Cockpit mit reichlich Stauvolumen
- Sportlich-sichere Laufeigenschaften auch in schneller Kurvenfahrt
- Leistungsbezogen sehr gut abgestimmter Mercury-Außenborder
- Sorgfältige GFK-Verarbeitung und sauberes Gelcoat-Finish
- Sehr gelungenes, sportiv und elegant anmutendes Styling
- Erstklassige Einzelsitze für den Skipper und seinen Beifahrer
- Mit kräftigem Pkw problemloser Trailertransport möglich

- ➖ Einige ungleichmäßige Polsternähte stören die stimmige Optik
- ➖ In mäßiger Gleitfahrt bildet sich seitlich des Motors Spritzwasser
- ➖ Mehrere Gasdruckfedern als Deckelaufsteller wurden eingespart

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Keser (Four-Winns-Händler und Lieferant des Testbootes), Heerstr. 199, 13595 Berlin-Spandau, Tel. 030-3620800, www.bootscenterkeser.de

Four Winns Boats, 925 Frisbie St., Cadillac, MI 49601, USA, Kontaktdaten der deutschen Händler unter www.fourwinns.com

1. Ein Highlight der H4 ist der ergonomisch gestaltete Sportboot-Steuerstand
2. Der Mercury V8-F300 verbindet pure Power mit hervorragender Laufkultur
3. Spitz zulaufender Bug mit belüftetem Ankerkasten und Niro-Scheuerleiste
4. Eine clevere Detaillösung sind die beidseitig vorhandenen Abfallbehälter
5. Bitte den Vorhang schließen! Die Bordtoilette befindet sich in einem »Zelt« ...

